

AKTIV IN DER SUCHTPOLITIK: GRUNDLAGEN DER POLITISCHEN ARBEIT

Veranstaltung des Fachverbands Sucht, 23. November 2023, 13.15 – 16.30, Blauer Saal, [Volkshaus](#), Zürich

Schon Max Weber hat gewusst, dass Politik «ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich»¹ ist. Auch in der Suchtpolitik sind Ausdauer, Leidenschaft und Augenmass gefragt. An die Zielgruppe angepasste und evidenz- und/oder erfahrungsbasierte Argumente müssen häufig wiederholt und in der öffentlichen Debatte platziert werden. Und gerade mit Entscheidungsträger:innen, die sich kaum mit unseren Konzepten anfreunden können – seien das Schadensminderung, Regulierung oder Prävention – gilt es, das Gespräch zu suchen. Suchtpolitischer Fortschritt ist nur möglich, wenn politische Allianzen über fast alle Parteien hinweg geschmiedet werden können. All dies gilt nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch bei kantonalen oder lokalen Fragen wie der Schaffung oder Finanzierung eines Angebots oder der Erarbeitung einer neuen kantonalen Strategie.

Im Fokus der Veranstaltung stehen die Möglichkeiten und Grenzen gelingender Interessenvertretung entlang der Phasen der politischen Entscheidungsfindung. Im ersten Input werden die Strategie und Instrumente der politischen Arbeit des Fachverbands Sucht anhand von konkreten Fallbeispielen auf nationaler Ebene beleuchtet. Es wird aufgezeigt, welche Methoden die Geschäftsstelle in der politischen Interessenvertretung anwendet, um trotz beschränkter finanzieller und personeller Ressourcen politisch Spuren zu hinterlassen. Im zweiten Input erfahren die Teilnehmenden mehr über die politische Arbeit einer grossen Schweizer Non-Profit-Organisation. Andreas Lustenberger (Bereichsleiter Grundlagen und Politik, Mitglied der Geschäftsleitung) gibt Einblicke in die Strategie und die Grundlagen der politischen Arbeit von Caritas Schweiz. Neben dem Lobbying auf Bundesebene wird Andreas Lustenberger beleuchten, wie Caritas Schweiz auch auf Ebene der Kantone sozialpolitisches Lobbying betreibt. Im dritten Teil tauschen sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen und über die politische Arbeit auf kantonaler und kommunaler Ebene aus. Folgende Fragen stehen im Vordergrund:

- Wie lassen sich die Methoden und Instrumente der politischen Arbeit auf kantonaler und kommunaler Ebene anwenden?
- Welche Beispiele politischer Arbeit auf kantonaler und kommunaler Ebene sind inspirierend?²
- Wie verschaffen sich Sucht-Fachstellen und -organisationen trotz bescheidener finanzieller und personeller Ressourcen Gehör?

Für den dritten Programmteil können die Teilnehmenden im Vorfeld der Veranstaltung konkrete Praxisbeispiele politischer Aktivitäten ihrer Organisation per [Mail](#) einreichen. Die Praxisbeispiele können Erfolgserlebnisse, geplante politische Aktivitäten oder Arbeiten im Politikbereich umfassen, bei denen die Teilnehmenden anstehen.

¹Weber Max (1919) «Politik als Beruf»

PROGRAMM

13.15-13.20	Begrüssung Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht
13.20-13.50	Die Arena der Schweizerischen Suchtpolitik: Möglichkeiten und Grenzen der verbandspolitischen Interessenvertretung auf Bundesebene Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht
13.50-14.30	Caritas Schweiz: Strategien, Grundlagen und Instrumente des sozialpolitischen Lobbyings Andreas Lustenberger, Leiter Bereich Grundlagen und Politik, Mitglied der Geschäftsleitung Caritas Schweiz
14.30-15.00	PAUSE
15.00 -16.30	Erfahrungsaustausch Beispiele politischer Aktivitäten von Sucht-Fachorganisationen und -fachstellen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene
Moderation:	Facia Marta Gamez & Jonas Wenger, Fachverband Sucht

Anmeldung

<https://fachverbandsucht.ch/de/events/263>

Die Veranstaltung richtet sich an Mitglieder des Fachverbands Sucht

Anmeldeschluss

13. November 2023

Teilnahmegebühr

Für die Veranstaltung berechnen wir einen Unkostenbeitrag von 100.- Franken für Mitglieder des Fachverbands Sucht.